

# Projektbeschreibung:

## Geru Higher Primary School

### Situation in der Region Illubabor

Das Projektgebiet umfasst die Provinz Illubabor der Region Oromia mit einer Fläche von 35.000 km<sup>2</sup> und insgesamt 1,3 Mio. Einwohnern. Diese für ihren Kaffee bekannte Region ist aufgrund der reichlichen Niederschlagsmengen zwar eine fruchtbare, aber dennoch sehr arme Region des Hochlandes im Westen Äthiopiens. Von der Fläche sind ca. 60 Prozent nutzbar für den Ackerbau und die Kaffeeproduktion, ca. 20 Prozent für Wald und ca. 10 Prozent für Weideland. Die Menschen in der schwer zugänglichen Region haben kaum Kontakt zur Außenwelt, eine Infrastruktur ist fast gar nicht vorhanden. So verbinden nur zwei Allwetterstraßen die abgelegene Provinz mit der Hauptstadt. Mettu ist regionaler Hauptort und regionaler Projektsitz von *Menschen für Menschen*, liegt ca. 1.800 m ü. M. und ca. 600 km westlich von Addis Abeba.



1984/85 siedelte die äthiopische Regierung zehntausende Bewohner aus den trockenen Regionen Tigray und Wollo im Norden Äthiopiens nach Illubabor im fruchtbaren Südwesten um. Mehr als 85.000 ihrer Heimat entwurzelte Menschen standen in Illubabor vor dem Nichts.

1985 startete *Menschen für Menschen* in Illubabor ein groß angelegtes „Integriertes ländliches Entwicklungsprogramm“. Seit 1998 zog sich die Stiftung mit ihren Aktivitäten, die von der Bevölkerung jetzt selbst fortgeführt werden, aus einem Teil der Region zurück. Doch bis heute gibt es in der riesigen Region mit tropischem Regen- und Nebelwald entlegene Gebiete, denen bislang noch keine Unterstützung zuteil werden konnte. Der Ort Geru liegt in einem dieser sehr bedürftigen Distrikte.

# Projektbeschreibung:

## Geru Higher Primary School

Im Vordergrund der Aktivitäten in Geru steht die Verbesserung der Infrastruktur für die gesamte Bevölkerung: der Bau von Schulen, Krankenstationen, Getreidemühlen und Wasserstellen (Pumpbrunnen und Quelfassungen). Auch die Frauenförderung steht im Zentrum der Projektaktivitäten, da eine nachhaltige sozio-ökonomische Entwicklung ohne eine aufgewertete Stellung der Frau in der äthiopischen Gesellschaft nicht möglich ist. Hierzu gehören, neben Aktivitäten gegen schädliche Traditionen wie Kinderheirat und weibliche Genitalbeschneidung, auch Programme zur Familienplanung und die Vergabe von Kleinkrediten.

Zentraler Leitgedanke ist hier, wie in allen Projekten von *Menschen für Menschen*, die aktive Mitarbeit der Bevölkerung an allen Maßnahmen, die der Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse dienen.

### **Bildungssituation**

Die edukative Infrastruktur in der Region Illubabor ist wenig ausgeprägt. Die meisten Schulen sind in schlechtem Zustand, in einigen kann aufgrund der Baufälligkeit kein Unterricht mehr stattfinden. Außerdem sind fast alle Schulen nicht möbliert, sodass die Schüler den Stunden auf dem Boden sitzend folgen müssen. Diese katastrophalen Zustände führen zu sehr geringen Einschulungsraten, die noch unterhalb des nationalen Durchschnitts liegen und eine hohe Analphabetenrate zur Folge haben.



# Projektbeschreibung:

## Geru Higher Primary School

Zu den Hauptaktivitäten von *Menschen für Menschen* in diesem Bereich zählen der Neubau, die Möblierung und Ausstattung von Schulen sowie der Wiederaufbau und die Reparatur alter Lehranstalten und der Bau von Unterkünften für das Lehrpersonal. Begleitend sollen unter der ländlichen Bevölkerung Kampagnen für eine Grundschulbildung durchgeführt werden, um die Analphabetenrate zu minimieren. So sollen bessere Voraussetzungen zum Lehren und Lernen und ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, wie wichtig Bildung für die Entwicklung des Landes ist. Langfristiges Ziel ist es, das Bildungsniveau anzuheben und somit auch die Entwicklung Äthiopiens voranzutreiben.

*Menschen für Menschen* hat seit 1985 in Illubabor 68 Schulen gebaut. Durch die Aktivitäten in mehreren Teilen der Provinz stieg die Einschulungsrate im gesamten Gebiet von 54 Prozent im Jahr 1998 auf 84 Prozent im Jahr 2004. Ein großer Erfolg ist auch bei der Förderung von Mädchen erkennbar: 1998 besuchte gerade mal ein Viertel aller Mädchen die Grundschule, inzwischen liegt die Quote bei über 80 Prozent.

### **Geru Higher Primary School**

Der Ort Geru liegt ca. 110 km östlich von der Provinzhauptstadt Mettu entfernt. Um die Bildungsmöglichkeiten der Kinder dort zu verbessern, wird *Menschen für Menschen* im 2009 mit dem Bau der Geru Higher Primary School beginnen, die voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2010 fertig gestellt sein wird. 400 Schüler werden hier die Möglichkeit haben, Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen und sich damit einen besseren Start ins Leben zu sichern.

Die Schule wird aus zwei Gebäuden mit insgesamt acht Klassenräumen, einem Verwaltungsgebäude, zwei Lehrerunterkünften sowie Latrinen bestehen. Für die Klassenräume werden Schulmöbel und Lehrmaterialien bereitgestellt.

# Projektbeschreibung:

## Geru Higher Primary School

<b>Ort:</b>	Geru – Yayu Woreda/ Illubabor
<b>Projektziel:</b>	Schaffung von bzw. Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen durch den Bau einer Grundschule
<b>Projektaktivität:</b>	Bau von zwei Gebäuden mit je vier Klassenräumen, einem Verwaltungsgebäude, zwei Lehrerunterkünften sowie zwei Latrinen; Bereitstellung der Einrichtung (Schulmöbel)
<b>Anzahl der Schüler:</b>	voraussichtlich 400 Schülerinnen und Schüler
<b>Projektdurchführung:</b>	<i>Menschen für Menschen</i> (MfM) ist verantwortlich für die Durchführung der geplanten Aktivitäten. Die Bildungsbehörde der Region ist verantwortlich für die Einstellung und Bezahlung der Lehrer und stellt das Budget für den Betrieb der Schule zur Verfügung.
<b>Projektstart:</b>	1. Halbjahr 2009
<b>Projektende:</b>	voraussichtlich 1. Halbjahr 2010
<b>Projektkosten gesamt:</b>	voraussichtlich 210.000,- Euro

Projektbeschreibung:  
Geri Higher Primary School